

# Sinkender Bauproduktionswert

In der Berichtsperiode Jänner bis Mai 2010 erwirtschafteten die österreichischen Hoch- und Tiefbauunternehmen nach Berechnungen der Statistik Austria einen Bauproduktionswert von 4,6 Mrd. Euro. Das bedeutet ein Minus von 11,1 Prozent im Vorjahresvergleich. Dabei mussten sowohl der Hochbau (2,6 Mrd. Euro bzw. -11,7 Prozent) als auch der Tiefbau (1,8 Mrd. Euro bzw. -11,5 Prozent) teils massive Produktionsrückgänge hinnehmen. Die Daten des Bauneben-gewerbes sind hier nicht berücksichtigt.

Der Rückgang im Hochbau um 11,7 Prozent resultiert aus der negativen Entwicklung der Teilsparren „Industrie- und Ingenieurbau“ (-49,3 Prozent), „Sonstiger Hochbau“ (-6,5 Prozent) sowie „Wohnungs- und Siedlungsbau“ (-2,1 Prozent). Leicht belebend wirkte hier nur die Sparte „Adaptierungsarbeiten im Hochbau“ (+0,9 Prozent). Im Tiefbau zeichneten die Bausparten „Brücken- und Hochstraßenbau“ (-37,9 Prozent), „Tunnelbau“ (-20,6 Prozent), „Bau von Straßen“ (-19,4 Prozent), „Wasserbau“ (-6,8 Prozent), „Rohrleitungs- und Kabelnetzleitungstiefbau“

sowie „Sonstiger Tiefbau a. n. g.“ (je -5,2 Prozent) für die insgesamt negative Entwicklung (-11,5 Prozent) der Gesamtspar-te verantwortlich. Positive Impulse gingen hingegen von der Sparte „Bau von Bahn-verkehrsstrecken“ (+26,0 Prozent) aus.

## Öffentlicher Sektor

Der Produktionswert der Bautätigkeit für den öffentlichen Sektor lag in der Berichtsperiode Jänner bis Mai 2010 mit 1,7 Mrd. Euro um 22,4 Prozent unter jenem des Vorjahresvergleichszeitraums. Mit einem Anteil von 60,7 Prozent an der Gesamtinvestitionssumme der öffentlichen Hand im Bauwesen übertraf die Sparte Tiefbau (insgesamt 1,0 Mrd. Euro, -19,7 Prozent) die Bausparte Hochbau (insgesamt 589,1 Mio. Euro und somit ein Anteil von 35,4 Prozent). Dabei verzeichnete der Hochbau gegenüber der Vorjahresperiode ein Minus von 27,8 Prozent.

Zuwächse waren in den Teilsparren „Bau von Bahnverkehrsstecken“ (+35,0 Prozent), „Adaptierungsarbeiten im Hochbau“ (+8,4 Prozent), „Wasserbau“ (+5,1 Prozent), „Sonstiger Hochbau“ (+3,7 Pro-

zent) sowie „Wohnungs- und Siedlungsbau“ (+2,9 Prozent) zu beobachten, wogegen sich das Produktionsvolumen in den Teilsparren „Industrie- und Ingenieurbau“ (-73,4 Prozent), „Tunnelbau“ (-47,0 Prozent), „Brücken- und Hochstraßenbau“ (-39,6 Prozent), „Bau von Straßen“ (-30,2 Prozent), „Sonstiger Tiefbau a. n. g.“ (-11,9 Prozent) sowie Rohrleitungs- und Kabelnetzleitungstiefbau (-6,8 Prozent) mehr oder weniger stark verminderte.

## Regionale Verteilung

Regional betrachtet konnten Tirol (+7,3 Prozent), die Steiermark (+5,4 Prozent) und Niederösterreich (+3,1 Prozent) den Wert der technischen Gesamtproduktion im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern. In allen übrigen Bundesländern verringerte sich die Bautätigkeit im Vorjahresvergleich. So verzeichneten Salzburg (-1,3 Prozent), Vorarlberg (-2,5 Prozent), Oberösterreich (-4,2 Prozent), Kärnten (-8,6 Prozent), das Burgenland (-14,1 Prozent) und Wien (-35,9 Prozent) teilweise beträchtliche Rückgänge. ■

LEOPOLD MILOTA  
Statistik Austria

### Hoch- und Tiefbau – Wert der technischen Gesamtproduktion

HOCH- UND TIEFBAU Jänner bis Mai 2010	Produktion insgesamt in Mio. Euro <sup>1)</sup>	Veränderungen zum Vorjahr in Prozent
Vorbereitende Baustellenarbeiten	237,9	-0,6
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	230,9	2,6
Test- und Suchbohrung	7,0	-51,4
Hochbau	2.603,7	-11,7
Wohnungs- und Siedlungsbau	1.101,5	-2,1
Industrie- und Ingenieurbau	290,8	-49,3
Sonstiger Hochbau	629,2	-6,5
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	582,1	0,9
Tiefbau	1.787,5	-11,5
Brücken- und Hochstraßenbau	81,0	-37,9
Tunnelbau	215,3	-20,6
Rohrleitungs- und Kabelnetzleitungstiefbau	420,4	-5,2
Bau von Straßen	448,6	-19,4
Bau von Bahnverkehrsstrecken	153,9	26,0
Wasserbau	114,0	-6,8
Sonstiger Tiefbau a. n. g.	354,3	-5,2
Insgesamt	4.629,0	-11,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

### Regionale Verteilung – Wert der technischen Gesamtproduktion

HOCH- UND TIEFBAU Jänner bis Mai 2010	Produktion insgesamt in Mio. Euro <sup>1)</sup>	Veränderungen zum Vorjahr in Prozent
Tirol	358,5	7,3
Steiermark	559,4	5,4
Niederösterreich	808,7	3,1
Salzburg	345,4	-1,3
Vorarlberg	149,7	-2,5
Oberösterreich	1.009,8	-4,2
Kärnten	315,0	-8,6
Österreich	4.629,0	-11,1
Burgenland	82,1	-14,1
Wien	1.000,5	-35,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.